

Digi-Tech-Vita Selim Oezkan

Geboren 1971 in Heidelberg lebe und arbeite ich heute in Berlin. Bereits 1982 beschäftigte ich mich mit AI (Artificial Intelligence), entwickelte entsprechende Software und war in den 1980er Jahren einer der ersten Deutschen, die per Modem im Internet Datenaustausch mit anderen Nutzern betrieben – mit sage und schreibe 300 Baud¹. Damals war die zeilenweise Übertragung von Texten üblich. Man konnte noch mit dem Auge auf dem Bildschirm verfolgen, wie sich übertragene Texte »aufbauen«. Bis Ende der 90er Jahre brüsteten sich dann manche, die mit dem Terminus »Echtzeit« an den Markt für Prozessleittechnik gingen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung digitaler Systeme und Technologien, machten, wie viele wissen, um die Jahrtausendwende einen deutlichen Sprung. Wenn man in den 1990er Jahren noch von einer Randgruppe derer sprach, die sich mit dem Internet beschäftigen, diente das selbe Medium 10 Jahre später bereits Millionen von Menschen in privaten Haushalten, dem allgemeinen Zeitvertreib – um beispielsweise zu spielen, Musik zu hören oder Videos anzusehen.

Copyright im Informationszeitalter

Im Jahr 2003 produzierte ich zusammen mit Künstlern aus den Vereinigten Staaten Musik über das Internet – »live« sozusagen, in einem emsigen up- und downloaden von Samples (zuerst in MP3-, später im OGG-Format), die ich vor Ort in meinem Tonstudio aufnahm (als Bassist und Keyboarder). Freie Musik fürs Internet, war der Gedanke dahinter. Wir wurden mit dieser neuen Bewegung weltweit bekannt (Stichwort »Tokyo Dawn Records«). Das waren lange Nächte vor dem Modemvernetzten Computer, in einer Zeit eines Diskurses über Copyright. Damals unterstützte ich aktiv, die noch junge Creative Commons Initiative.

Wer hätte gedacht, dass nur 12 Jahre später die Elektronikindustrie bereits eine Milliarde Smartphones ausgeliefert haben würde – womit jedem der Zugang zu Millionen von urheberrechtlich geschützten Medien eröffnet wird.

Seit 2015 besitzen mehr als 75% aller Deutschen ein Smartphone und greifen völlig selbstverständlich auf Musik und Videos zu – wer denkt denn da noch über den Begriff »Copyright« nach?

¹ Baud ist eine Messgröße für die Schrittgeschwindigkeit der Symbolrate in der Fernmeldetechnik. Ein Baud ist erreicht, wenn ein Symbol pro Sekunde übertragen wurde.

Digitale Trends

Intelligenz war Anfang des 20. Jahrhunderts alleinige Fähigkeit des Menschen, dessen neuronalen Gehirnetze auf dem chemischen Element Kohlenstoff basieren. Anfang des 21. Jahrhunderts bilden sich dann neuronale Netze, die eine nicht mehr zu ignorierende Konkurrenz für den Menschen darstellen² – auf Basis des Halbmetalls Silizium.³

Wenn man wie ich, Anfang der 1970er Jahre zur Welt kam, als mit dem UNIX-Timestamp⁴ die neue digitale Zeitrechnung begann, und ich die Entwicklung digitaler Kommunikation innerhalb von etwa vier Jahrzehnten verfolgen konnte, dann klingt es nicht mehr besonders mystisch, wenn ich heute sage, Zeuge einer gewaltigen Zeitenwende in der Geschichte der Menschheit geworden zu sein.

Wer heute in der Informationsbranche Prognosen für Technologietrends abgibt, die sich über Zeiträume von mehr als fünf Jahren erstrecken, demjenigen könnte man ebenso viel Glauben schenken, wie einem wahrsagenden Medium. Manche behaupten dass das Jahr 2029 eine »absolute Grenze« darstellt⁵, die der Singularität eines schwarzen Loches ähnelt; denn es heißt, niemand kann Aussagen darüber treffen, was sich jenseits dieser schwarzen Grenze abspielen wird.⁶

Sicher ist, dass in den kommenden 10 Jahren unzählige Berufe verschwinden werden, was zu einem gewaltigen demographischen Wandel führen wird. Grund zum Pessimismus? Natürlich sollten diese Veränderungen jeden Einzelnen zum Handeln zwingen. Doch auch wenn eine allgemeine Disruption althergebrachter Branchen erfolgen wird, heißt das gleichzeitig, dass damit auch eine Menge Vorteile entstehen. Hinsichtlich dieser Entwicklung können wir also optimistisch bleiben.

Wahrscheinlich wird es dank Nano-Technologie in Zukunft keinen Müll mehr geben. Die Menschen werden gesünder leben, da sie besser informiert sind. Sie werden auch in größerem Wohlstand leben, da die Abläufe in den Produktionsketten der Industrie, digital optimiert und

2 Heute entspricht die Leistung von Rechnern etwa der Intelligenz einer Maus. Um 2025 wird sie bereits die Intelligenz des Menschen überbieten. Nach 2050 werden Computer wahrscheinlich intelligenter sein als die gesamte Menschheit!

3 Etwas naturwissenschaftliche Mystik: Kohlenstoff und Silicium stehen zusammen in der vierten Hauptgruppe des Periodensystems der chemischen Elemente.

4 Seit dem 1. Januar 1970 um 00:00 Uhr Universalzeit (zuvor Greenwich-Zeit).

5 Singularity University, NASA Research Park, Kalifornien, USA.

6 Die Gravitation eines sogenannten »Schwarzen Loches«, entsteht durch einen schweren Stern, dessen Gravitation in seine Umlaufbahn eingefallenes Licht so stark krümmt, dass es nicht mehr entweichen kann. Gleichzeitig scheint die Zeit allmählich stehen zu bleiben, je näher man sich an einem schwarzen Loch befindet (Hypothese).

beschleunigt werden können – was zu Kosteneinsparungen führt und damit zu niedrigeren Preisen für den Verbraucher.

Prometheus 2.0

Die Ethik des aufdämmernden Zeitalters, in dem Roboter die meiste Arbeit der Menschen übernehmen, sollte zentrale Philosophie des »Zukunftsmenschen« werden.

Der promethische Mythos scheint wieder interessant zu werden. Als der Mensch das Feuer fand, konnte er selbst Wärme, Licht und bekömmliche Nahrung produzieren – oder es aber missbrauchen, um die Siedlung seines Nachbarn niederzubrennen.

Der zukünftigen, wissensbasierten Weltgesellschaft, eröffnen sich unzählige neue Chancen die dem Leben des Einzelnen viele Vorteile bringen – doch gleichzeitig das menschliche Zusammenleben drastisch verändern und mancherorts gefährden werden.

Machen *WIR* also das beste aus den Informationen die uns zur Verfügung stehen. Beginnen *WIR* also mit wertvollen Informationen!

Informationsmanagement in Berlin

Ich berate Organisationen, Gemeinden und Unternehmen, national und international.

Meine Schwerpunkte sind:

- Softwareberatung und Installation von Learning-Management- und Inhaltsverwaltungssystemen
- Ästhetischer Aufbereitung von Informationen
- Informationsbeschaffung und Recherche
- Suchmaschinen-Optimierung und Marketing

Mehr zu meiner Arbeit, sowie einen wöchentlich aktualisierten Blog zu neusten Trends in der digitalen Forschung und Wirtschaft, finden sie auf:

www.selimoezkan.com